

Termine 1999

- Fr 12.03.99 **Jahreshauptversammlung** um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Hammelburg (hintern Rathaus) (s. Einladung)
- Fr-Mo 02.-05.04.99 Städte- und Kulturfahrt nach **Leipzig**
(Ostern) (ausgebucht, Wiederholung geplant, siehe Hinweis im Europa-Spiegel)
- Di 04.05.99 **"50 Jahre Europarat Straßburg"** und **"50jähriges Jubiläum der Volkshochschule Hammelburg"**: Vortrag von Dr. Vorbeck, Straßburg, über "Interkulturelle Erwachsenenbildung in Europa" im Remter des Rathauses mit anschließendem Empfang
- Fr-Sa 07.-08.05.99 **Landesversammlung** der Europa-Union Bayern in Wolfratshausen (nur für Delegierte)
- Mai **Podiumsdiskussion zur Europawahl** mit Vertretern der politischen Parteien (geplant)
- Fr-Sa 22.-23.05.99 Teilnahme an den Feierlichkeiten anl. des **25jährigen Partnerschaftsjubiläum Hammelburg-Turnhout**
(Pfingsten)
- Sa-So 29.5.-5.6.99 Fahrt nach **Frankreich** zu den **Schlössern der Loire** mit 2 Tagen Aufenthalt in Paris (s. Ausschreibung)
(Pfingstferien)
- Fr 11.06.99 **Abschlußveranstaltung zur Europawahl** auf der Freilichtbühne von Schloß Saaleck mit der "Golden-Brass-Band", Bad Kissingen
- So 13.06.99 **Europawahl**
- Ende Juli/ Anfang August Fahrt nach **Antwerpen** zur **van-Dyck-Ausstellung** (geplant, siehe Hinweis im Europa-Spiegel)
- Sa-Sa 18.-25.09.99 Herbstfahrt an den **Genfer See** (s. Ausschreibung)
- Di-Mo 28.12.-3.1.00 Zum Jahresabschluß: **Silvesterfahrt** nach Cursdorf im Thüringer Wald mit großer Jahrtausendfeier im ESTA-Hotel, Kultur- u. Wanderprogramm (s. Ausschreibung)

Für weitere **Kultur- und Informationsfahrten** (Tagesfahrten), die kurzfristig ins Programm aufgenommen werden, beachten Sie bitte auch **die Ausschreibungen in der Tagespresse**.

Herausgegeben von der Europa-Union Kreisverband Hammelburg, Postfach 1115
Vorsitzender: Edgar Hirt, Bahnhofstraße 19, 97754 Hammelburg, (Tel. 09732/6513)
Stellv. Vorsitzender: Norbert Möller, Weberstraße 3, 97762 Hammelburg (Tel.09732/6812)
Geschäftsführer: Lothar Günther, Oberfelder Str. 2a, 97762 Hammelburg, (Tel. 09732/4770)
Zusammengestellt von Erich Tobisch, Nürnberger Str. 10, 97762 Hammelburg (Tel. 09732/4371)

Am **Freitag, dem 12. März 1999**, findet um **20 Uhr** im **Feuerwehrgerätehaus** in **Hammelburg** (hinter dem Rathaus) unsere diesjährige

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

statt.

TAGESORDNUNG:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Informationen zu aktuellen europapolitischen Themen
3. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
4. Entlastung des Gesamtvorstandes
5. Anträge aus dem Kreis der Mitglieder
6. Ehrungen
7. Verschiedenes

Einladung

Anschließend zeigt unser Mitglied Heinz Ziegler eine Auswahl eindrucksvoller Dias über seine Ägyptenreisen (mit Überblendtechnik).

Wir würden uns über den Besuch möglichst vieler Mitglieder freuen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Edgar Hirt, 1. Vorsitzender

Achtung! Der Vorstand hat beschlossen, auch für das Jahr 1999 die Mitgliedsbeiträge nicht zu erhöhen. Den Erhöhungsbetrag übernimmt wieder Ihr Kreisverband.

Weihnachtliches Schweden

Jahresabschlußfahrt der Europa-Union Hammelburg

Hammelburg (red/vä). Vor der Abschlußfahrt der Europa Union Hammelburg, die heuer unter Leitung von Edgar Hirt nach Schweden führte, zapfte so mancher Teilnehmer von einem Wetterbericht zum anderen. Völlig unnötig, wie sich herausstellte, die Gruppe erreichte am Mittag problemlos Hamburg.

Bei der Hafentrundfahrt erklärte der Schiffsführer mit humorvollen Hinweisen die Besonderheiten der Hafenanlagen mit Speicherstadt und Werften. Nach der Mittagspause begann die zweistündige Stadtrundfahrt mit dem Besuch der St.-Michaelis-Kirche sowie einer Fahrt durch St. Pauli und um Binnen- und Außenalster. Die Stadtführerin wußte nahezu von jeder Villa den prominenten Besitzer.

Beeindruckende Fähre

Weiter ging die Fahrt nach Kiel, wo sich die Gruppe auf der Stena Scandinavia einschiffte. Die riesen-

große Fähre mit 38 756 Tonnen, elf Decks und Platz für 2300 Fahrgäste und 500 Pkw beeindruckte die Binnenländer. Erstaunlich war für die Hammelburger auch mitanzusehen, in welchem Umfang sich die Schweden im Tax Free Shop mit Alkoholika eindeckten.

Zum Abendessen reichten sich die EU-Reisenden zum Weihnachtsbuffet mit vielen schwedischen Spezialitäten ein und das gleich bei Hin- und Rückfahrt: die Folgen konnte man dann zu Hause an der Waage ablesen.

Am nächsten Morgen um 9 Uhr legte das Schiff in Göteborg an. Bei

der anschließenden informativen Stadtrundfahrt mit Stippvisite an einem weihnachtlichen Kunstgewerbemarkt ging die Fahrt 50 Kilometer durch tiefverschneites, wald- und seenreiches Gebiet mit vereinzelt bunten Holzhäusern nach Alingsås.

Gesang im Herrenhaus

Nach einem ausgiebigen Bummel durch die Innenstadt mit ihren vielen kunstgewerblichen Läden fuhr die Gruppe weiter nach Nääs. Dort sang Lucia mit Begleiterinnen im stimmungsvollen Saal des Herrenhauses weihnachtliche Lieder. Es dunkelte bereits, als die Schar nach einem erlebnisreichen Tag wieder an Bord ging.

Der nächste Tag begann in Kiel mit einer Stadtrundfahrt, die bis



zum Olympia-Jachthafen führte. Weiter ging es durch die hügelige Wald-, Knick- und Seenlandschaft Schleswig-Holsteins über Plön, Eutin und Haflkrug nach Warder/Bad Segeberg.

Der letzte Tag der Reise brachte noch einen Höhepunkt mit der Führung durch das malerische Celle. Die unvergleichlichen Fachwerkhäuser aus höfischer Zeit mit ihren bizarren Fassaden und Inschriften begeisterten die 39 Reisetilnehmer. Nach einer weiteren Fahrtunterbrechung in Speicher trat man die letzte Etappe an, nicht ohne sich bei Edgar Hirt für die wieder einmal perfekt organisierte Reise zu bedanken.

28.11.98

In Zusammenarbeit mit der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde hat der Kreisverband Hammelburg der Europa-Union zu einem Vortrag von P. Paul Imhof, Präsident der Akademie St. Paul in Istanbul, eingeladen.

Asterix und Obelix bei den Galatern

Keltische Kultur in Kleinasien – Dr. Dr. Paul Imhof referierte über Paulus' Galaterbrief

Hammelburg (bkm). Gosciny und Uderzo haben doch recht. Die Gallier waren gefürchtete Krieger, tranken Zaubertrank aus Misteln, fürchteten nur, daß ihnen der Himmel auf den Kopf fällt, und liebten deftige Speise und reichlichen Trank. In einem einzigen Punkt indes irrten die Väter von Asterix und Obelix. Die Vorbilder der Comic-Helden lebten nicht nur in jenem kleinen, uns wohlbekanntem Dorf an der Küste von Aremorica. Dr. Dr. Paul Imhof überraschte seine Zuhörer mit der Erkenntnis, daß der Kultur- und Siedlungsraum der Kelten zur Zeitenwende und in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten „von Ankara bis Dublin“ reichte.

Zumindest die Geographie der türkischen Mittelmeerküste war einem Großteil der Zuhörer nicht neu. Denn zwei Gruppen der Europa-Union hatten die Region bereist, dabei Kontakte zum Referenten geknüpft, die nach jahrelanger Korrespondenz schließlich zur Vereinbarung des Vortrages im Hammelburger Raiba-Saal geführt hatten.

Zentrale Erkenntnis für alle, die fürchteten, im Geschichtsunterricht eine Völkerwanderung verschlafen zu haben: Drei Keltensämme siedelten in biblischer Zeit in Kleinasien. Sie waren die Nachkommen jener Söldner, die der König von Bythinien während der Kämpfe um das Erbe Alexanders des Großen runde 300 Jahre vor Christus ins Land geholt hatte. „Bis ins vierte Jahrhundert hinein war in Kleinasien ein keltischer Dialekt aus der Gegend von Trier verbreitet“, so der Referent, der als Präsident der Akademie Sankt Paul in Istanbul die frühe Missionsgeschichte in der heutigen Türkei erforscht.

Tiefe Spiritualität

Paulus, der Autor des Briefes an die Galater (= Gallier), stammte aus Tarsos. „Er wuchs in unmittelbarer Nachbarschaft auf“, so der Redner. Die Glaubenswelt seiner Adressaten war ihm vertraut. Sie erkannten Gott in der Natur, glaubten an eine von Geistern und Engeln durchwobene Welt. Analog zum achteckigen

Taufkessel der Urchristen spiele in der Mythologie der Kelten der „Kessel der Wiedergeburt“ eine große Rolle, zeigte der Redner auf, daß Rituale der ersten Christen nicht als völlige Neuheit auf das Glaubensleben der Kleinasien trafen. Auch zwischen dem Marienkult und der Verehrung der Fruchtbarkeitsgöttin Kybele gebe es Parallelen.

Paulus habe im Galaterbrief die für das Naturerleben äußerst sensible Spiritualität der Kelten berücksichtigt. Der Dualismus von „Geist und Fleisch“ werde in verbreiteten Übersetzungen allzu stark auf den Gegensatz von ätherischer Geistigkeit und sexueller Triebbefriedigung reduziert, monierte der Referent.

Geist ist Lebensfreude

„Geist“ umfasse im paulinischen Sinne ein Dasein in Lebensfreude, Vitalität und geistreichem Reden und Denken. „Fleisch“ hingegen stehe für ein bloßes Dahinvegetieren ohne Sinnenfreude in „geistloser Körperlichkeit“.

Mission durch Vorbild

Unterschwellig ließ der Angehörige des Jesuitenordens an der einseitigen, auf die Sexualmoral reduzierten Interpretation paulinischer Texte Kritik anklingen. „Glauben Sie nicht alles, was aus Rom kommt“, bemerkte er mit hintergründigem Lächeln. Die irischschottischen Missio-

nare hätten Mitteleuropa nicht in römischer Manier mit Dogma, Kirchenrecht und Strafkatalog, sondern eben in keltischer Art durch eine Lebensführung missioniert, die „attraktiv gewirkt“ und die „Germanen aus den Sümpfen gelockt“ habe.

Zentraler Freiheitsgedanke

Den Kelten Kleinasien sei es aufgrund ihrer hohen Geistigkeit und ihres transzendenten Gottesbildes nicht schwergefallen, als erster geschlossener Stammesverband nach den Juden den Eingottglauben anzunehmen. Paulus habe sich auf dem

Apostelkonzil für die Galater eingesetzt und durchgesetzt, daß die Heidenchristen nicht an das altjüdische Gesetzes- und Regelwerk gebunden seien. Der Gedanke der Freiheit sei bei den Kelten, die jeder allzu mächtigen staatlichen Autorität tief mißtrauten und sich nur in lockeren Zweckverbänden organisierten, auf offene Ohren gestoßen.

Die Vorstellung eines Gottes, der „zur Freiheit befreit“, ermöglichte ihnen einen leichten Einstieg in die Botschaft Jesu. Der Freiheitsbegriff sei „die Brille“, durch die Christen der Gegenwart den Galatern auflesen sollten.

23.11.98



Frühchristliche Geschichte und keltische Kultur trafen in Kleinasien aufeinander. Dr. Dr. Paul Imhof referierte im Hammelburger Raiba-Saal über Spuren dieser Symbiose.

bkm/Foto: Klein

Mitgliederstand am 15. Februar 1999: 444

Eintritte:		Verstorben:	
Hupp, Ewald	Hammelburg	Gößmann, Helmuth	Hammelburg
Hupp, Marianne	Hammelburg	Peschka, Konrad	Hammelburg
Kippes, Hugo	Fuchsstadt	Dr. Wagner, Fritz	Schweinfurt
Kippes, Edeltraud	Fuchsstadt		
Kühnl, Brigitte	Diebach		
Hermanns, Helma	Hammelburg		
Schreiner, Anton	Hammelburg		
Schreiner Steffi	Hammelburg		

Turmfest brachte 7000 Mark

Ein voller Erfolg war das Turmfest der Europa-Union auf Schloß Saaleck zur Wiedereröffnung des Turmes im September. Für die Reparatur des Treppenaufgangs kamen dank unerwartet vieler Gäste 7000 Mark zusammen. 2000 Mark warfen Turmbesteiger ins Spendenkörbchen vor dem Eingang, 2500 Mark erlöste Burgwirt Ewald Hupp, der Speisen zum Selbstkostenpreis anbot, und 3000 Mark nahmen die Helfer der Europa-Union mit dem Getränkeauschank ein. Den Scheck überreichten Festorganisator Karl Götschel (links) von der Europa-Union und Winfried Benner (rechts) im Namen der Bürgerinitiative Rettet den Turm von Saaleck an Bürgermeister Arnold Zeller. Wegen des Besucherandrangs ist an eine Wiederholung des Festes im kommenden Jahr gedacht.



FOTO DÜNNEBIER

Europäisch denken

Neue Initiativen bei der Europa-Union

Hammelburg. Neue Initiativen entwickelt der Kreisverband der Europa-Union Hammelburg in der Zusammenarbeit mit der multinational arbeitenden Infanterieschule. Mit Oberst Christian Nommsen wurde ein „Bundeswehrbeauftragter“ in den Beirat berufen.

Auf Schloß Saaleck luden die Hammelburger Europäer erstmals die Teilnehmer eines Einheitsführerlehrganges mit 13 ausländischen Offizieren zu einem Informationsgespräch ein. Inspektionschef Oberstleutnant Josef Graml und Hörsaalleiter Oberstleutnant Reinhold Stahl stellten die Offiziere aus Albanien, Estland, Jordanien, Kap Verde, Guinea, Norwegen und Pakistan vor, die in Hammelburg mit den Führungsgrundsätzen deutscher Infanterie vertraut gemacht werden.

Wegbereiter sein

Kreisvorsitzender Edgar Hirt stellte die Europa-Union als überparteilichen Interessenverband mit dem Ziel der „Vereinigten Staaten von Europa“ vor, der in 30 europäischen Ländern Mitglieder hat, in Hammelburg allein 450 Europäer. Diese europäische Bewegung gab im Verlauf ihres 50jährigen Wirkens immer wieder Anstöße zur Weiterentwick-

lung des europäischen Einigungsprozesses.

Das föderale Staatsgebilde mit einer vom Europäischen Parlament kontrollierten Regierung will eine eigenständige Verfassung schaffen. Die Bundesrepublik Deutschland gilt nach Hirt als ein Wegbereiter und hat aus den nationalistischen Verirrungen gelernt. Sicherheit und Frieden für Europa und die Welt sind neben Freiheit und Mobilität, aber auch wirtschaftlichen Wohlstand reale Vorstellungen. Europa soll neben den Weltmächten USA und Rußland eine eigene, selbstbewußte Rolle spielen. Hirt stellte erfreut fest, daß die Soldaten bereits multinational und europäisch denken und handeln.

Oberst Christian Nommsen dankte im Namen der Gäste für die politische Information und Weiterbildung. Bei einem guten Hammelburger Schoppen waren Sprachbarrieren und nationales Denken schnell und freundschaftlich überbrückt.

flattert weiter



HAMMELBÖRGER

Wenn Stadträte in ihren Sitzungen Flagge zeigen wollen, dann können sich die anderen Ratskollegen den Redebeiträgen nicht so ohne weiteres entziehen. Der Tagesordnungspunkt *Anfragen* eignet sich immer wieder glänzend, seine Ideen einem breiteren Publikum näherzubringen.

Walter Bay setzte diesmal auf Symbolik. Wie lange denn noch die Europa-Fahne auf Schloß Saaleck wehen solle, wollte er wissen. An diesem markanten Punkt müsse doch eigentlich die Stadt Flagge zeigen.

Bürgermeister Arnold Zeller erinnerte an die mehreren tausend Mark, die die Europa-Union für die Sanierung des Treppenaufgangs locker gemacht hatte. „Da darf die Europa-Fahne schon wehen, bis sie zerfetzt ist“. Und vielleicht auch darüber hinaus, meint der Hammelbörger. Denn statt mit Kirch- und Burgturmdenken wird die Stadt nur mit Weltoffenheit weiterkommen. Und dabei führt an den gelben Europasternen auf blauem Grund irgendwie kein Weg vorbei.



Gäste der Europa-Union Hammelburg waren 13 ausländische Offiziere aus sieben verschiedenen Ländern, die sich mit Europa in geselliger Runde auseinandersetzten.

17.12.98

Konrad Peschka †



Kreisvorsitzender. Darüber hinaus war er 16 Jahre für den CBB Mitglied des Kreistages im Altlandkreis Hammelburg und weitere 18 Jahre im Großlandkreis Bad Kissingen. 18 Jahre lang arbeitete er im Stadtrat mit, davon zwölf Jahre als Fraktions-sprecher. Für sein uneigennütziges Wirken erhielt er vom Staatsminister des Innern eine Anerkennung und von der Stadt Hammelburg die Bürgernedaille.

Als Vriebener erhoffte sich Peschka ein friedliches Nebeneinander der Völker durch die Europa-Union, in der er seit 1956 Mitglied und über zehn Jahre Ortsvorsitzender bzw. 20 Jahre Bezirksvorsitzender war. Vor drei Jahren erhielt er für sein Engagement die „Medaille für besondere Verdienste um Bayern in einem vereinten Europa“.

Hammelburg (hst). Nach längerer Krankheit starb im Alter von 76 Jahren der allseits beliebte Oberstudienrat a.D. Konrad Peschka. Das Licht der Welt erblickte der Bauernsohn am 14. April 1922 in Süd-mähren. Der Krieg und die Vertreibung aus der Heimat verhinderten seinen Wunsch, einmal Bauer zu werden.

Seine Studienzeit in Luxemburg und an der Hochschule für Bodenkultur in Wien erweiterten Peschkas Theorie für das landwirtschaftliche Wissen und die pädagogische Ausbildung am Staatsinstitut für landwirtschaftlichen Unterricht in München. Der Weg zum Landwirtschaftslehrer war geebnet. Nach bestandener Staatsprüfung wurde er Schulleiter an der damaligen landwirtschaftlichen Kreisberufsschule in Hammelburg. Ab 1949 betreute Peschka die Schulstellen in Euerdorf, Langendorf, Thulba, Schwärzelbach und Greßthal.

Neben seiner Schultätigkeit bekleidete Konrad Peschka zahlreiche Ehrenämter. Er war jahrelang Mitarbeiter des Verbandes der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen auf Ortsebene sowie stellvertretender

Im Kreisverband für Gartenbau und Landespflege war Peschka Gründungsvorstand und hatte dieses Amt bis 1993 inne. Die von ihm abgehaltenen Weinseminare waren, wie er selbst einmal sagte, seine schönsten Unterrichtserlebnisse. In der Wohnungsbaugesellschaft war er Vorstandsmitglied und gehörte dem Aufsichtsrat an. Viele Jahre wirkte Peschka im Ausschuß der Landvolksabteilung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft mit.

Als Mitglied des TV/DJK erhielt er die goldene Ehrennadel, vom AD-AC eine Ehrenurkunde und vom Rhönklub die Treuenadel für 40jährige Mitgliedschaft. Er war Ehrenvorsitzender des Bezirks- und Kreisverbandes der Europa-Union, des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege und des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins.

Bereits 1975 starb sein ältester Sohn Landfried durch einen Unfall und zehn Jahre später starb Peschkas Ehefrau Herta. Sohn Martin ist in Paraguay verheiratet. Die Trauerfeier wird noch bekanntgegeben.

Foto: Stöcker



Die EUROPA-UNION trauert um

Konrad Peschka

Ehrenvorsitzender des
Bezirksverbandes Unterfranken
Ehrenvorsitzender des
Kreisverbandes Hammelburg

Konrad Peschka gehörte der Europa-Union seit 1956 an. Er war von 1968 - 1979 1. Vorsitzender des Kreisverbandes Hammelburg und von 1972 - 1990 Vorsitzender des Bezirksverbandes Unterfranken.

Für seine besonderen Verdienste verliehen dem Verstorbenen der Kreisverband Hammelburg die Goldene Ehrennadel, der Freistaat Bayern und der Bundesverband die Europa Medaille.

Konrad Peschka hat sich um unseren Verband und die europäische Einigung verdient gemacht. Die Europa-Union und ihre Mitglieder werden seiner stets mit Dankbarkeit und Respekt gedenken.

Alfred Sauter, MdL

Bayerischer Staatsminister der Justiz
Landesvorsitzender der Europa-Union Bayern

Edgar Hirt
Kreisvorsitzender

Hubert Klebing
Bezirksvorsitzender

Franzosen in der Saalestadt

H a m m e l b u r g. Mit einer zünftigen Party im Frobenius-Gymnasium verabschiedeten sich 24 Schüler aus der 10. Klasse des Lycee Jean Baptiste Vuillaume aus Hammelburg, um nach einwöchigem Aufenthalt in der Saalestadt in ihre Heimat Mirecourt nach Lothringen zurückzukehren.

Acht Jahre ist es her, daß Oberstudiendirektor Hans Joachim Raab mit seinem Partnerschaftsbeauftragten, Studienrat Robert Hein, die deutsch-französische Schulfreundschaft aufbaute. Ihre Partner sind Mirele Lamarche und Michael Gerard.

Die Schüler waren immer in Familien ihrer deutschen Mitschüler untergebracht und lernten nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch fränkische Gastfreundschaft, eine schöne Landschaft und eine lebenswerte deutsche Kleinstadt kennen. Bürgermeister Ernst Stross empfing die Gäste im Rathaus und ermutigte sie, auch in das örtliche Geschehen einzugreifen. So starteten die mutigen jungen Gäste eine Bürgerbefragung im Stadtzentrum zur Umweltpolitik.

Im Landratsamt Bad Kissingen empfing Oberregierungsrat Manfred Gerlach die jungen Franzosen und erläuterte ihnen die Aufgaben des Kreistages. Eine Kulturfahrt nach Würzburg durfte im Programm nicht fehlen.

Ein Höhepunkt wurde der von der Europa-Union Hammelburg organisierte Besuch von Schloß Saaleck, der Musikakademie und des Klosters Altstadt. Winfried Benner erläuterte bei strahlendem Herbstwetter von der Spitze des Turmes unter der Europaflagge aus luftiger Höhe die Geschichte der Stadt und die nahegelegene Rhönlandschaft

Hammelburger Anzeiger 29.10.99



Französische Schüler als Gast bei der Europa-Union Hammelburg

Walliser Alpen – Südschweiz

 8 Tage – Zermatt – Rhônental – Genfer See – Matterhorn –
Montreux – Chamonix – Mont Blanc – Martigny – Rhônental

EUROPA-UNION
Kreisverband Hammelburg e.V.
Postfach 11 15
97754 HAMMELBURG



Mit ihrer aufregenden Landschaft, ihren Bergen, Seen, Tälern und historischen Orten ist der Erlebniswert der Schweiz nicht zu überbieten. Außerdem ist die Schweiz mit ihren unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen ein "Europa im Kleinen", interessant und vielfältig in ihrer Unterschiedlichkeit und doch verbunden durch gemeinsame Geschichte und Interessen. Die Schweiz hat leider auch das Image, nicht gerade zu den billigen Urlaubsländern zu zählen. Das ist richtig und auch wieder nicht, wenn Sie den Preis und das vielfältige Angebot dieser Reise vergleichen. Unser Standquartier MARTIGNY liegt im Kanton Wallis einer der vielseitigsten Ferienregionen. Wunderschön gelegen im Tal der Rhone, umgeben von Weinbergen und Wäldern, die majestätischen Berggipfel im Hintergrund. Ideal gelegen für unsere Exkursionen.

REISEPROGRAMM

Samstag, - 18.9. Fahrt über die Autobahn Würzburg-Ulm-Memmingen-Lindau nach St.Gallen (Mittagspause). Danach über Wil-Wattwil nach Weesen am Walensee. Wir beziehen unser *** Sterne Parkhotel Schwert. (Tel.0041-55-6161474/75 - Fax 0041-55-6161853) Abendessen-Übernachtung in Zimmern mit Dusche oder Bad/WC, TV, Minibar

Sonntag, - 19.9. Nach einem guten Frühstücksbuffet fahren wir über Chur, Flims, Laax dem Vorderrhein entlang nach Disentis. Dort besteigen wir den GLACIER-EXPRESS, die berühmte schweizer Gebirgsbahn. Im Panoramawagen fahren wir bis Brig. Unser Bus bringt uns nach Martigny. Hier verbringen wir 5 Tage/6 Nächte in unserem *** Hotel Forclaz-Touring. (Tel.0041-27-722 2701 - Fax 0041-27-7224179) Zimmer mit Bad/Du-WC, Radio, Tel. TV. Halbpension-



Montag, 20.9. -
Freitag, 24.9.

Interessantes Ausflugsprogramm

Samstag, -25.9.

Heute heißt es Abschied nehmen. Nach dem Frühstück starten wir zur Rückfahrt an den Gletschern von Les Diablerets vorbei nach Gstaad und durch das Simmental am Thuner See entlang, über Bern nach Schaffhausen. Dort haben Sie während der Pause am Schloß Gelegenheit zum Mittagessen und zum Besuch des direkt unterhalb donnernd herabstürzenden Rheinfalls. Anschließend Rückfahrt nach Hammelburg

Programmänderung vorbehalten

Mitgliederpreis:

DM 950.--

Reiseleiter: Edgar Hirt

Einzelzimmerzuschlag:

DM 220 --

Zuschlag für Nichtmitglieder

DM 100 --

Tagesausflug Walliser Alpen - Zermatt

Fahrt durch das herrliche Rhonetal entlang nach Visp, dann durch das Vispertal nach Täsch. Von dort fahren wir mit dem Zug nach Zermatt, "die Perle des Wallis". Sie machen einen Bummel durch den autofreien Kurort. Außerdem haben Sie Gelegenheit mit der höchsten Zahnradbahn Europas in knapp 45 Minuten auf den 3000 m. hohen Gernergrat mit herrlichen Ausblicken auf das Matterhorn und die Gletscherwelt aus Eis und Schnee zu fahren. (ca 56.- DM.)

Auf der Rückfahrt besichtigen wir den größten unterirdischen See Europas in St. Leonhard. Rückkehr zum Abendessen nach Martigny.

Dreiländer Alpenfahrt-(Frankreich-Italien-Schweiz)

Über den Forclaz-Pass erreichen wir Chamonix (1.020 m.) mit seiner zauberhaften Aussicht auf den Mont Blanc, der mit seinen 4 810 m. der höchste Berg Europas ist. Nach einem einstündigen Aufenthalt fahren wir durch den Mont Blanc Tunnel über Courmayeur (1.226 m.) nach Aosta (523 m.). Hier laden typische italienische Restaurants zur Mittagsrast ein. Über den Grossen Sankt Bernhard Pass ((2 469 m.) fahren wir gegen Abend zum Hotel zurück. Die Besichtigung des Hospiz und der Besuch des Hundezwingers, wo junge und ausgewachsene Bernardiner nebeneinander aufwachsen ist vorgesehen.

Rund um den Genfer See

heißt das Motto unseres Ganztagesausflugs. Durchs Rhonetal dem "Obstgarten der Schweiz" fahren wir in die Waadtländische Kantonshauptstadt Lausanne (Sitz des internationalen olympischen Komitees). Nach einem kurzen Aufenthalt durchfahren wir einen Teil der Weinstraße bis nach Genf. Neben vielen anderen Weltorganisationen Hauptsitz der UNO, am Ausfluß der Rhone aus dem Genfer See gelegen. Wir bummeln durch die belebte Fußgängerzone und besuchen an der Strandpromenade die 140 m. hohe Wasserfontäne, das Wahrzeichen der Stadt. Nach der Mittagspause fahren wir mit dem Schiff um 14.30 Uhr nach Yvoire. (an 16.02 Uhr) Der malerische, blumengeschmückte Ort ist mittelalterlichen Ursprungs. (Aufenthalt). Auf der französischen Seite des Genfer See fahren wir über Thonon und Evian zurück nach Martigny.



Tagesausflug Vevey-Chebres-Montreux

Heute fahren wir zuerst nach Vevey, der berühmten Wein- u. Schokoladenstadt. Wir machen eine 1 1/2 stdg. Stadtführung zu Fuß (Charlie Chaplin Denkmal-Russische Kirche-Altstadt-blumengeschmückte Seepromenade). Danach fahren wir mit dem Weinzug nach Chebres. In einem "Caveau" machen wir eine Degustation (Weinprobe). Danach führt uns der 90 minütige Spaziergang durch die terrassenförmigen Rebberge des Lauvaux nach Rivaz. Die Rückfahrt führt uns über Montreux nach Chillon. Wir besichtigen das Schloß, eines der meistbesuchten Bauwerke der Schweiz. Rückfahrt zum Hotel

Tag zur freien Verfügung

An diesem Tag möchten wir Ihnen etwas Zeit zum Ausruhen geben. Für diejenigen die trotzdem noch etwas unternehmen wollen, kann ich noch Vorschläge machen. Ich empfehle den Besuch der Ausstellung

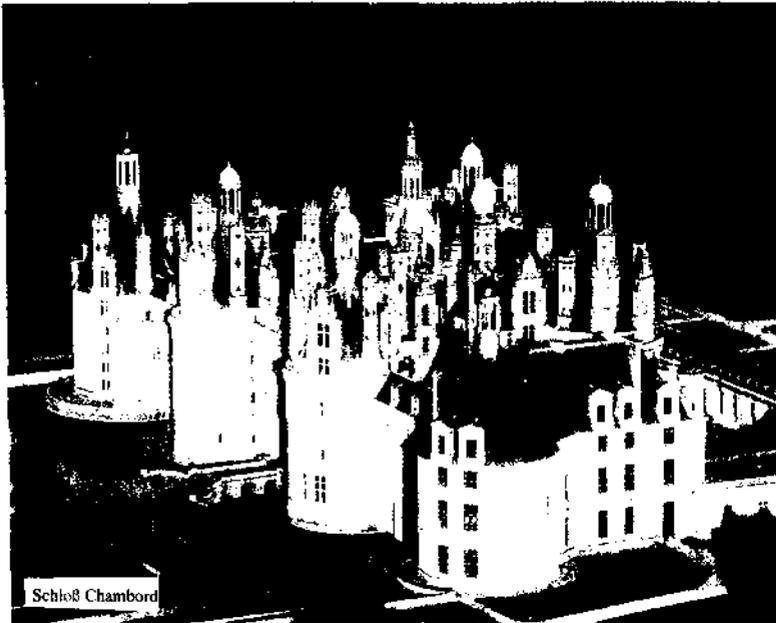
PICASSO MYTHOLOGIE (Bild)

die in der Fondation Pierre Gianadda in Martigny stattfindet. Außerdem befindet sich am Ort auch das

GALLO-RÖMISCHE MUSEUM

und ein AUTOMOBIL MUSEUM.

Das Tal der Loire, seine Schlösser, Gärten und Parks



"Garten Frankreichs" wird die anmutige Flußlandschaft der mittleren Loire genannt. Frankreichs Könige ließen hier pracht- und phantasievolle Schlösser errichten: Blois, Chambord, Chenonceaux oder Aszeay-le-Rideau - jedes Bauwerk ist ein Kunstwerk für sich und jedes voll eigener Erinnerungen an bedeutenden Gestalten der französischen Geschichte. Genießen Sie auf dieser Reise, die mit einem zweitägigen Aufenthalt in Paris und einem Besuch der weltberühmten gotischen Kathedrale von Chartres beginnt, Frankreichs Herrlichkeit auf Erden, wo sich Natur, Kunst und Küche harmonisch miteinander verbinden.

Die achttägige Reise findet vom **29. Mai bis 05. Juni 1999** statt und klingt auf der Rückreise mit einer Zwischenübernachtung in Nancy - dort Stadtführung - aus.

Das Programm:

Samstag, 29.05.: 5.30 Uhr Busabfahrt in Bad Kissingen (Berliner Platz).

5.50 Uhr in Hammelburg Berliner Straße. Höhe Autohaus Sell, 6 Uhr Bleichrasen. Am Nachmittag Ankunft in Paris. Beziehen eines Drei-Sterne-Hotels. zuvor auf der Anreise im Raum Reims Besuch einer Champagnerkellerei.

Sonntag, 30.05.: Nach dem Frühstück zweieinhalbstündige Stadtrundfahrt, anschließend wahlweise Besuch des Musée de l'Orangerie (Gemälde der großen französischen Impressionisten) oder des Musée d'Orsay (1986 in einem ehemaligen Bahnhof an der Seine eröffnet, ist ein Publikumsmagnet. Gezeigt werden Gemälde der sog. Salonmaler des zweiten Kaiserreichs, aber auch Werke der bekannten Impressionisten darunter Manets "Frühstück im Freien"). Bei der Anmeldung unbedingt das gewünschte Museum angeben, da Voranmeldung erforderlich. Nach dem Abendessen im Hotel bieten wir die Möglichkeit an, eine Vorstellung des Cabarets Paradis Latin zu erleben. Das Revuetheater befindet sich in einem Saal aus der Belle Epoque, erbaut vom Architekten des Eiffelturms. Supershow mit atemberaubenden Darbietungen und großem Ballett. Gute Plätze und 1 Glas Champagner zur Show, 69 DM Aufpreis; Voranmeldung notwendig.

Montag, 31.05. bis 04.06.1999: Nach dem Frühstück Weiterfahrt nach Tours, dort Aufenthalt in einem Drei-Sterne-Hotel mit Halbpension (incl. erweitertem Frühstück) bis 04. Juni 1999. An allen Tagen Exkursionen im Loiretal zu den wichtigsten Schlössern mit ganztägiger qualifizierter Reiseleitung in deutscher Sprache. An zwei Tagen wird die Halbpension in Form eines Abendessens im Clos Lucé oder in einem Schloß sowie eines Mittagessens nach einer Kellereibesichtigung mit Loire-Sektprobe eingenommen. Außerdem wird die Reitschule Cadre Noir in Saumur besucht. Schließlich besteht die Möglichkeit, bei Schloß Cheverny einen Flug mit einem Fesselballon zu unternehmen. Aufpreis 30 DM pro Person mit Voranmeldung. Bei ungünstiger Witterung kann der Flug abgesagt werden.

Freitag, 04.06.: Weiterfahrt nach Nancy. Dort Beziehen eines Drei-Sterne-Hotels mit Halbpension. Während der gesamten Reise sind alle Hotelzimmer mit Dusche o. Bad und WC ausgestattet. In Nancy eineinhalbstündige Stadtführung.

Samstag, 05.06.: Nach dem Frühstück Heimreise nach Hammelburg. Ausklang in einem gemütlichen Lokal im Odenwald oder Spessart.

Teilnehmerpreis für Mitglieder: **1190.- DM**
für Nichtmitglieder: **1300.- DM**

Mindestteilnehmerzahl: 42 Personen

Anmeldeschluß: 10.03.99

Reiseleitung: Norbert Möller



... noch einige Hinweise zum Fahrtenprogramm:

* Wegen des umfangreichen Reiseangebots wird die für den Spätsommer 1999 vorgesehene Fahrt nach Dresden in das Jahr 2000 verlegt.

* Über 30 Interessenten können an der Reise nach Leipzig zu Ostern 1999 leider nicht teilnehmen, weil die 50 Busplätze nach drei Tagen ausgebucht waren. Es ist deshalb an eine Neuauflage dieser Fahrt gedacht, eventuell schon zu den Mendelssohn-Festtagen Ende Oktober/Anfang November 1999 oder zu Ostern 2000.

* Obwohl die für Anfang Februar geplante Ausstellungsfahrt nach München wegen mangelnder Resonanz abgesagt werden mußte, wird die Europa-Union ein neues Angebot unterbreiten: Ende Juli/Anfang August 1999 soll die einmalige Van-Dyck-Ausstellung in Antwerpen besucht werden. Mehr als 80 Werke des genialen Künstlers werden im königlichen Museum der schönen Künste in der flämischen Hauptstadt gezeigt. Die dreitägige Tour sieht zwei Übernachtungen mit Frühstück in einem Vier-Sterne-Hotel, zwei Abendessen im Restaurant, den Eintritt in die Ausstellung, eine fachkundige Führung sowie eine Stadtrundfahrt durch Antwerpen vor. Zur Ausstellung, der größten ihrer Art seit Jahrzehnten, werden auch Leihgaben aus dem Besitz der britischen Königin erwartet. Der unverbindliche vorläufige Teilnehmerpreis dürfte zwischen 300 und 350 DM liegen. Die Ausstellung "Die Nacht" in München - sie sollte unter anderem Anfang Februar besucht werden - war übrigens ein absoluter Hit: Sie wurde verlängert und von weit über 100 000 Kunstinteressenten in Augenschein genommen.

Um disponieren zu können, wird um unverbindliche Mitteilung gebeten, ob Interesse an der Ausstellungsfahrt nach Antwerpen besteht. (Mitteilungen sind zu richten an Herrn Norbert Möller, Weberstraße 3, Postfach 1103, 97762 Hammelburg).

Anmeldung

an: Norbert Möller
Postfach 1103
97754 Hammelburg

Für die Fahrt zur Jahrtausendfeier im Thüringer Wald
vom 28. Dezember 1999 bis zum 3. Januar 2000 melde ich mich verbindlich an:

1. _____ ja
(Name, Anschrift, Telefonnummer) Ich habe das 60. Lebensjahr vollendet.*)

2. _____ ja
Ich habe das 60. Lebensjahr vollendet.*)

Bitte Ich nehme Skiausrüstung mit.
ankreuzen: Es besteht Interesse an Kosmetikbehandlung.
*) Personen im Seniorenalter erhalten eine ermäßigte Theaterkarte, deshalb oben
ankreuzen.

Ich bin damit einverstanden, daß von meinem Konto Nr. _____

bei _____ BLZ _____
(Name des Geldinstituts)

pro Person eine Anzahlung von 200 DM bis zum 1. August 1999 abgebucht wird, der Restbetrag bis
zum 15. Oktober 1999. Die Anmeldung kann ab sofort erfolgen. .

Ich erkläre mich einverstanden, daß ein eventueller Reiseüberschuß für satzungskonforme Aufgaben
des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union verwendet wird.

Die Teilnahme an der Fahrt erfolgt auf eigenes persönliches Risiko.

(Datum)

(Unterschrift)

REISEANMELDUNG

für die Herbstreise in die Schweiz von 18.09. - 25.09.99

an EUROPA-UNION Hammelburg - Postfach 1115 - 97754 Hammelburg

1. _____
(Vor-, Zuname, Anschrift, Tel)

2. _____

(Bankverbindung, Kontonummer, Bank, Bankleitzahl)

Ich bin damit einverstanden, daß nach Anmeldungseingang eine Anzahlung von DM 100.-- p.P.
vom angegebenen Konto abgebucht wird. Der Restbetrag wird am 15.8.99 eingezogen.

Ein evtl. Abrechnungsüberschuß verbleibt als Spende für satzungsgemäße Aktivitäten der Europa-
Union Kreisverband Hammelburg.

(Datum, Unterschrift)

Reiseanmeldung

an: Norbert Möller
Postfach 1103
97754 Hammelburg

Für die **Fahrt nach Paris, ins Loire-Tal und nach Nancy**
vom **29. Mai bis 5. Juni 1999** melde ich mich verbindlich an:

1. _____
(Name, Anschrift, Telefonnummer)

2. _____

Ich bin damit einverstanden, daß bis zum 30.03.1999 eine Anzahlung von 500 DM und bis zum
30.04.1999 der Restbetrag von meinem Konto Nr. _____

bei _____ BLZ _____
(Name des Geldinstituts)

abgebucht wird.

Dringend empfohlen wird der Abschluß einer Auslands-Krankenversicherung.

Bitte Ich möchte das Museum d' Orsay in Paris besuchen.

Gewünschtes Ich möchte das Museum d' Orangerie besuchen.

ankreuzen: Ich möchte die Show im Cabaret Paradis Latin besuchen (Aufpreis 69 DM).

Ich möchte einen Flug mit dem Fesselballon unternehmen (Aufpreis 30 DM).
Der Flug findet nur bei gutem Wetter statt. Sollte er ausfallen, wird der Preis zurückerstattet.

Ich erkläre mich einverstanden, daß ein eventueller Reiseüberschuß für satzungskonforme Aufgaben
des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union verwendet wird.

Die Teilnahme an der Fahrt erfolgt auf eigenes persönliches Risiko. Die Auslands-Kranken-
versicherung kann vermittelt werden.

Anmeldung bis spätestens 10.03.1999 .

(Datum)

(Unterschrift)



SILVESTERFAHRT
NACH CURSDORF

JAHRTAUSENDFEIER
IM THÜRINGER WALD

MIT DER EUROPA-UNION
HAMMELBURG



Nur noch gut 300 Tage sind es bis zum großen Ereignis, das der Kreisverband der Europa-Union in besonderer Weise im ESTA-Ferienhotel in Cursdorf, unweit des Rennsteigs, begehen möchte.

Wir haben das schöne Domizil weitgehend belegt und laden ein, die letzten Tage des Jahres 1999 und die ersten Tage des Jahres 2000 mit uns erlebnisreich und gemütlich zu begehen.

Saubere Luft und abwechslungsreiche Landschaft zeichnen die Gegend um Cursdorf aus. Unser ausgewähltes Haus wurde vom Thüringischen Hotel- und Gaststättenverband mit drei Sternen ausgezeichnet und damit in die Komfortklasse eingestuft. Die freundlichen Zimmer sind mit Dusche, WC, Farb-TV, Selbstwahltelefon, Minibar, Radio und teilweise mit Balkon ausgestattet. Zum stilvollen Restaurant und Frühstücksraum gehören noch Hotelbar mit Weinstube, Fernseh- und Videoraum.

Ferner stehen den Gästen Gesellschaftsspiele, Videofilme, Sportmöglichkeiten (Tischtennis, Billard, Kicker- und Dartgerät) und eine gute Bibliothek mit gemütlichem Leseraum zur Verfügung.

Küche und Service sind vorzüglich und werden schon seit Jahren von den Teilnehmern an den "Schmiedfelder Gesprächen" der Europa-Union gelobt.

Bei entsprechender Witterung kann auch der Skisport ausgeübt werden. Damit der Transport der Skiausrüstung gewährleistet ist, wird bei der schriftlichen Anmeldung um entsprechende Mitteilung gebeten.



Und jetzt noch etwas Spezielles für unsere Damen:

Die Hotelanlage wartet seit einiger Zeit mit einer Beauty-Farm auf, die von einer versierten Kosmetikerin betreut wird.

Es werden als Einzelleistungen angeboten:

Gesichtsbehandlung	40,00 DM
Ganzkörper-Peeling	10,00 DM
Rückenmassage	20,00 DM
Aroma-Bad	20,00 DM
Ganzkörper-Bürstenmassage	12,00 DM
Ganzkörper-Massage	30,00 DM
Tages- oder Abend Make Up	12,50 DM
Maniküre mit Lack	18,00 DM.

Die Zeiteinteilung wird individuell geregelt. Damit die Organisation klappt, werden alle Damen, die generell eine oder mehrere der vorerwähnten Leistungen in Anspruch nehmen wollen, um einen Hinweis auf der Anmeldung gebeten.

DIE SILVESTERREISE FINDET VOM 28. DEZEMBER 1999 BIS 3. JANUAR 2000 STATT UND MUß UMGEBEND GEDACHT WERDEN, DAMIT DAS HOTEL DISPONIEREN KANN.



**Silvesterfahrt des
Kreisverbandes Hammelburg
der Europa Union
vom 28. Dezember 1999
bis 3. Januar 2000
nach Cursdorf**

Dienstag, 28.12.

7.30 Uhr Busfahrt in Bad Kissingen (Berliner Platz) und 8 Uhr in Hammelburg Bleichrasen (7.50 Uhr Halt in der Berliner Straße Höhe Autohaus Sell), gegen 11 Uhr Ankunft in Cursdorf und Beziehen der Zimmer im ESTA-Hotel.

12.00 Uhr Welcome-Diner im Restaurant
14.00 Uhr geführte Wanderung und Bergbahnfahrt mit der steilsten Standseilbergbahn der Welt.

18.00 Uhr rustikales Thüringer Buffet mit Thüringer Wurstspezialitäten
20.00 Uhr Lichtbildervortrag über Thüringen

Mittwoch, 29.12.

8.00 Uhr Frühstücksbuffet
9.45 Uhr Wanderung zum Fröbelturn, Besuch des Fröbelmuseums und Traditionszimmers Olitätenhandel

12.30 Uhr Mittagessen im Hotel
15.00 Uhr Wir erwarten Buckelapotheker und die Kräuterfrau in ihrer Tracht
Die Gäste verraten uns einiges über

18.30 Uhr Heilkräuter und Hausmittelrezepte kalt-warmes Abendbuffet

Donnerstag, 30.12. 1999

8.00 Uhr Frühstücksbuffet
10.00 Uhr Schlittenfahrt durch den (witterungsabhängig) oder alternativ im Hotel fachkundige Informationen über das Geheimnis der Thüringer Klöße mit praktischen Vorführungen.
12.00 Uhr Fahrt zur Rosenbrauerei mit Bierprobe und Vesper
19.00 Uhr Abendessen
20.30 Uhr Bingoabend oder Demonstration der Glasbläserkunst.

Freitag, 31.12. 1999

Heute wird länger geschlafen, denn die Nacht dürfte lang werden. Deshalb Frühstücksbuffet ausnahmsweise bis 11.30 Uhr !

14.00Uhr Wanderung nach Oberweißbach, dort in der größten thüringischen Dorfkirche Jahresabschlussandacht mit Orgelvorführung und Kirchenführung.
16.00 Uhr Fröhliche Kaffeestunde
19.00 Uhr Gala-Buffet zur Jahrtausendwende mit Tombola, kleinen Überraschungen, Brilliantfeuerwerk um Mitternacht und Tanz in das neue Jahr 2000 !



Samstag, 01.01.2000

10.00 Uhr Katerfrühstück, anschließend kleine Wanderung durch den Winterwald
15.30 Uhr Neujahrsvesper
16.30 Uhr Abfahrt zur Theatervorstellung nach Erfurt oder Rudolstadt

Sonntag, 02.01.2000

8.00 Uhr Frühstücksbuffet
10.00 Uhr Vortrag: Europa an der Schwelle zum neuen Jahrtausend
Mittagessen
12.00 Uhr Vortrag: 50 Jahre Europäische Bewegung und EU Deutschland mit Diskussion
14.30 Uhr Thüringer-Abschiedsbuffet
18.00 Uhr

Montag, 03.01.2000

8.00 Uhr Frühstücksbuffet,
10 Uhr Abreise nach Bad Kissingen und Hammelburg über Bad Rodach. Gelegenheit zum Besuch der Thermalbadelandschaft und der großen Saunaanlage

Leistungen:
Busfahrt nach Cursdorf und zurück, Busfahrt zur Brauereibesichtigung und zum Theaterbesuch, Theaterkarte (guter Platz), Eintritt Fröbelmuseum, Gästebesuch am 29.12.1999, Schlittenfahrt oder Information Thüringer Klöße, Brauereibesuch, Demonstration Glasbläserkunst, Orgelvorführung, Kirchenvisite, 6x Übernachtung mit Frühstückabuffet, 3x Mittagessen, 4x Abendessen, Nachmittagsvesper, Kaffeestunde, Gala-Silvesterbuffet mit Tombola, kleine Überraschungen und Feuerwerk, Bergbahnfahrt.

**Superpreis für Mitglieder 750,00 DM
für Nichtmitglieder 820,00 DM**

Reiseleitung: Norbert Möller